

# Festliche Weihnachtsfeier

■ Alterszentrum Hofmatt, Weggis

*Ich weiss nicht, wie es Ihnen mit diesem Advent ergangen ist. Bei mir wollte aufgrund der aktuellen Weltlage und dem ungewohnten Energiesparmodus keine richtige Weihnachtsstimmung aufkommen. Das änderte sich allerdings, als ich am letzten Donnerstag durch die trübne Dämmerung eilte und etwas ausser Atem in der Hofmatt eintraf. Fleissige Hände hatten das Foyer in eine festliche Kulisse verwandelt und es herrschte eine erwartungsvolle Stimmung, als ob jeden Moment das Christkind persönlich eintreffen könnte.*

Text und Fotos: Dominic Kesseli



*I Quattro.*

In erster Linie galt die Aufregung wohl aber vier gut gekleideten Herren im besten Alter, die sich in einem Hinterzimmer auf ihren grossen Auftritt vorbereiteten. Zumindest weiss ich, dass es mehr als eine Person im Saal gab, die diese Vier nur zähneknirschend gegen das Christkind eingetauscht hätte. Aber gehen wir doch der Reihe nach.

## Rochade im Stiftungsrat

Zur Einstimmung spielte die Kapelle Rickenbacher aus Küssnacht festliche Blasmusik. Aber obschon diese ebenfalls aus vier stattlichen Männern bestand, kam sie an diesem Abend nicht über den Rang einer Vorgruppe hinaus. Nach ein paar stimmungsvollen Stücken begrüsst der Geschäftsführer Fridolin Schraner die Gäste und Manuela Zbinden erklärte das Programm. Bevor es allerdings mit dem Feiern richtig losgehen konnte, hatte der Geschäftsführer noch die schmerzliche Pflicht, sich von zwei Stiftungsräten zu verabschieden. Sie haben beide viel für die Hofmatt geleistet, werden aber in Zukunft andere Wege gehen. Anita Mehr aus Vitznau verlässt die Seegemeinden und Pius Waser gibt das Amt des Präsidenten nach zwei kurzen, aber intensiven Jahren an

Thomas Schürch aus Vitznau weiter. Dieser stellte sich in gmögigem Berndeutsch kurz vor und sammelte dabei bereits die ersten Sympathiepunkte. Für seine anspruchsvolle Aufgabe wünschen wir ihm Freude und gutes Gelingen.

## Feierliches Programm

Als Denkanstoss und als Übergang zum feierlichen Teil des Abends erzählte Fridolin Schraner der Gästeschar eine besondere Weihnachtsgeschichte. Sie handelte von einem Christkind, das aus seiner Krippe verschwunden war und uns an die ursprüngliche Bedeutung des Weihnachtsfestes erinnern sollte. Anschliessend gab die Kapelle Rickenbacher ein paar weitere Kostproben ihres Könnens zum Besten, bevor Manuela Zbinden endlich den langersehnten Höhepunkt des Abends ankündigen durfte. Es war nicht zu übersehen, dass sie ziemlich aus dem Häuschen war, als die vier Tenöre von «I Quattro» endlich die Wendeltreppe herunterkamen.

## Musikalischer Höhepunkt

Im Handumdrehen verwandelten die vier begnadeten Entertainer die Stufen in eine grosse Showbühne.

Mit Charme «à discretion» und vierstimmigen Harmonien liessen sie die Frauenherzen schmelzen wie das Wachs am Christbaum. Dank einem zuverlässigen Repertoire an unsterblichen Melodien erlagen wenig später auch die Männer, und zum Schluss sang die ganze Hofmatt aus voller Seele «Stille Nacht». Dass dabei das gute Stück noch etwas vielstimmiger ausfiel als eigentlich vorgesehen, tat der Freude keinen Abbruch. Und so war alles angerichtet für ein tolles

Weihnachtsfest, was zum Glück auch für die Küchenbrigade galt. Diese hat das Beste aus ihren Pfannen gekitzelt und einen exquisiten Festschmaus auf die Teller gezaubert. Nach ausführlicher Verdankung aller Helferinnen und Helfer wurde an die festlich gedeckten Tische gebeten, wo bis weit in den Abend hinein gefeiert wurde. Dass sich das Christkind still und bescheiden mitten unter die Gästeschar gemischt hatte, war gar niemandem aufgefallen!



*Ausführliche Verdankung aller Helferinnen und Helfer.*